

EINFACH, LEBENSNAH UND TIEFGEHEND

Bei Missionseinsätzen geben wir Bücher weiter und sehen die Menschen danach meist nicht wieder. Doch in Jesaja 55 lesen wir, dass Gottes Wort nicht leer zu ihm zurückkehrt, sondern ausführt, wozu es ausgesandt wurde. Im Folgenden möchte ich drei Erlebnisse schildern, die zeigen, wie Gott die ausgestreuten Samenkörner unserer Literatur gebraucht.

Bei einer tschechischen Gesundheits-Expo begutachtete ein österreichisches Ehepaar die deutsche Literatur auf unserem Bücherhandwagen. Der Mann meinte: „Dieses Buch, *Vom Schatten zum Licht*, ist ja mittlerweile ziemlich bekannt. Ich habe es schon zu Hause und gelesen.“ Ich erfuhr, dass er es auf einer Demonstration erhalten hatte. Auf meine Nachfrage, wie er das Buch einschätze, meinte er, es sei ziemlich wichtig und informativ. Wir waren uns einig, dass wir rasch auf die in diesem Buch vorausgesagten Ereignisse zusteuern. Der Mann beschäftigte sich gerade mit verschiedenen Vorstellungen über das Leben nach dem Tod und nahm das Buch *Licht am Ende des Tunnels* von Mark Finley mit.

Unsere Missionsschulstudenten kamen im litauischen Šalčininkai – einer Ortschaft mit nur einer Adventistin im weiten Umfeld – mit einer Verkäuferin mittleren Alters ins Gespräch. Schnell kamen sie auf das Thema Ellen White zu sprechen, und die Verkäuferin schwärmte von *Vom Schatten zum Licht* in der polnischen Ausgabe. Es stellte sich heraus, dass sie sogar bereits *Schritte zu Jesus* gelesen hatte. Sie meinte, Ellen White habe die Gabe, komplizierte Themen einfach, lebensnah und zugleich tiefgehend zu beschreiben. Sie erkundigte sich nach einem Andachtsbuch von Ellen White. Tatsächlich hatten wir ein polnisches Andachtsbuch dabei, das sie mit großer Begeisterung annahm.

Im litauischen Eišiškes – einer Stadt mit dem höchsten prozentualen Anteil an polnischer Bevölkerung außerhalb Polens und weit und breit ohne Adventisten – kam eine ältere katholische Dame zu

unserem Bücherhandwagen, die wir dort bereits vor vier Jahren angesprochen hatten. Ich konnte mich noch an sie erinnern. Sie erzählte, dass sie *Vom Schatten zum Licht* vollständig gelesen habe und den Inhalt für relevant und feierlich halte. Nun sei sie jedoch dem Tod nahe. Die Endzeitergebnisse werde sie vermutlich nicht mehr erleben, und sie wolle sich so gerne auf die Begegnung mit Jesus Christus vorbereiten. So nahm sie zwei polnische Bücher über den Zustand der Toten mit und wünschte uns mit sichtbar dankbarem Herzen Gottes reichen Segen.

Bei einer Predigt in einer tschechischen Gemeinde begegnete ich einem äußerst demütigen Mann aus der Brüderunität, der die Adventgemeinde gelegentlich besucht. Er erzählte mir, er habe noch keine andere christliche Autorin wie Ellen White gelesen, die so viel Wahrheitsgehalt, Praxisnähe, Bibelnähe und Tiefgang vereine. Besonders *Vom Schatten zum Licht* habe ihm viel Erkenntnis vermittelt. Er ist davon überzeugt, dass diese Schriften biblische Wahrheit enthalten. Da seine Frau die Tochter eines Predigers der Brüderunität ist, könne er derzeit leider nicht die Gemeinde wechseln. Deshalb versucht er auf verschiedenen Wegen, die biblischen Wahrheiten seinen Geschwistern in der Brüderunität nahezubringen.

Es sind vier verschiedene Menschen aus drei verschiedenen Ländern. Alle haben *Vom Schatten zum Licht* gelesen und dadurch eine Veränderung in ihrem Leben erfahren. Gott ist am Wirken. Lasst uns dieses Buch weiterhin klug und strategisch verbreiten. Der Herr bereitet eine große Ernte vor, die durch das Lesen dieser Schriften eingebracht werden wird.

Sebastian Naumann

